

Montag, 21.03.2016

5 °C
Chemnitz

Freie Presse



Suche

CHEMNITZ ERZGEBIRGE MITTELSACHSEN VOGTLAND ZWICKAU NACHRICHTEN SPORT MEINUNGEN RATGEBER SERVICE

Themen: Chemnitzer Opernball 2016 · Baumesse Chemnitz · Wanderserie · Neue Innenstadt-Pläne

Home > Lokales > Chemnitz

Iranische Premiere im Gunzenhauser

Reza Derakshani wurde in Teheran geboren. Gerade sind seine Bilder in London zu sehen, darauf folgt Sankt Petersburg - und dann Chemnitz.

Von *Jana Peters*

erschieden am 16.03.2016

Das Haus gefällt ihm. Reza Derakshani kann sich gut vorstellen, im Museum Gunzenhauser seine Kunst zu zeigen. Anfang der Woche war der gebürtige Iraner vor Ort, um sich das Gebäude anzusehen und zu überlegen, welche Arbeiten er zeigen könnte. Ingrid Mössinger, Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz, und Anja Richter, Kuratorin des Museums Gunzenhauser, führten ihn durch die Räume. "Wir wollen internationaler werden", sagte Mössinger. Bisher zeige man im Museum vor allem europäische Kunst, das solle sich ein Stück weit verändern. Reza Derakshani macht vom 20. August bis zum 16. Oktober den Anfang. Für ihn ist das eine besondere Premiere: Der Maler und Musiker, der seit 1985 in den USA, heute in Austin, Texas, lebt, hat seine Arbeiten noch nie in Deutschland gezeigt.

Seine Kunst werde gut im Museum Gunzenhauser funktionieren, sagte Derakshani, nachdem er sich das Haus angesehen hatte. Vor allem freue er sich auf die Ausstellung, weil ihn deutsche Maler, allen voran Anselm Kiefer und Gerhard Richter, sehr beeinflusst hätten. Seit seiner Kindheit male er, bis zu seinem Weggang aus dem Iran "absolut westlich". Als er dann in den USA ankam, habe er sich entschieden, auch auf seine eigene Kultur zu blicken. Seitdem weise seine Arbeit Anleihen bei seiner persischen Kultur auf, die er in die Gegenwart bringe. Für Chemnitz könne er sich vorstellen, eine Serie von persischen weiblichen Gesichtern in schwarz-weiß auszustellen. Außerdem möchte Derakshani, der Musik studierte, auch etwas dieser Kunst in Chemnitz präsentieren. Zur Vernissage und später noch als Konzert, könne er sich vorstellen. Er spielt mehrere Instrumente, darunter persische, macht aber auch elektronische Musik.

Gerade erst eröffnete eine Galerie in London mit 18 Bildern von Derakshani, die laut "The Art Newspaper" bereits bei der Vernissage fast alle verkauft wurden. Im Mai eröffnet das Russische Museum in Sankt Petersburg eine Retrospektive seiner Arbeit, im August schließlich kommt Derakshani nach Chemnitz.



Die markante Treppe im Museum Gunzenhauser gefällt Reza Derakshani besonders.

Foto: Toni Söll